

Inhalt

Geleitwort von Bodo Zelinsky	11
Vorwort der Herausgeber	13

I

Institutsgeschichte

<i>Herbert Bräuer, Wolfgang Kasack, Reinhold Olesch</i>	
Die Slavistik an der Universität zu Köln	18
<i>Angelika Lauhus</i>	
Und so ging es weiter: Slavistik in Köln 1982–2013	29
<i>Hans Rothe</i>	
Zur Einrichtung und Besetzung eines slavistischen Lehrstuhls in Köln. Aus der Korrespondenz deutscher Slavisten	36
<i>Hildegard Schroeder</i>	
Zehn Jahre Slavisches Seminar Köln 1953–1963	49
<i>Irmgard Lorenz</i>	
Die Geschicke einer philologischen Disziplin im Schatten der Politik	54
<i>Irmgard Lorenz</i>	
Weyertal 137. Metamorphose einer Jugendstilvilla zum Slavischen Institut	62

II

Professoren und erste Assistenten

<i>Angelika Lauhus</i>	
In Erinnerung an Reinhold Olesch (1910–1990)	74
<i>Thomas Olesch</i>	
Mein Vater Reinhold Olesch	87

<i>Gerlinde Tesche</i>	
Zum Gedenken an Hildegard Schroeder (1914–1978)	92
<i>Irmgard Lorenz</i>	
Robert Zett (1935–2010)	97
<i>Angelika Lauhus</i>	
Erinnerungen an Dmitrij Tschizewskij in Köln	103
<i>Fred Otten</i>	
Herbert Bräuer (1921–1989)	120
<i>Andreas Müller</i>	
Herbert Bräuer in Köln (1975–1986)	125
<i>Frank Göbler</i>	
Die Ära Kasack (1969–1992)	129
<i>Michael Müller</i>	
Das Lächeln des Bodo Zelinsky. Ein sehr persönliches Porträt	138

III

Geschichte der Lektorate und Reminiszenzen der Dozenten

<i>Irmgard Lorenz und Angelika Lauhus</i>	
Die Russisch-Lektorate. Anfang, Ausbau und Wandel der Ziele	150
<i>Наталья Сергеевна Лопухина</i>	
Дорогие коллеги!	160
<i>Monika Skibicki</i>	
Margitta Weber, die erste Polnisch-Lektorin am Slavischen Institut (1954–1962)	162
<i>Monika Skibicki</i>	
Polonistik am Slavischen Institut	165
<i>Hans-Walter Wodarz</i>	
Zu den Anfängen der Bohemistik am Slavischen Seminar. Aus den hehren und profanen Erinnerungen eines zeitweilig nebenamtlichen Tschechisch-Lektors	176

<i>Mária Vajičková</i>	
Slovakische Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft	
am Slavischen Institut	195
<i>Mária Vajičková</i>	
Erinnerungen und Impressionen. Interview mit Mária Bátorová	
und Milan Žitný	223
<i>Gerlinde Tesche</i>	
Slovakisch – das Esperanto der Slaven	231
<i>Boian Valtchev</i>	
Bulgaristik an der Universität zu Köln	237
<i>Boian Valtchev</i>	
Ein literarischer Schlüssel zur bulgarischen Geschichte,	
Kultur und Seele	263
<i>Săbka Bogdanova-Dimitrova</i>	
Meine Aufenthalte am Slavischen Institut	283
<i>Michael Müller</i>	
Serbokroatistik in Köln	292

IV Forschungsarbeit praktisch

<i>Josef Hanisch</i>	
Aus der Werkstatt des Dravänopolabischen Thesaurus	300
<i>Susanne Ziegler</i>	
Slavistik und Musikethnologie in Köln	306
<i>Petar Šimunović</i>	
Das im Kölner Slavischen Institut entstandene	
Čakavisch-deutsche Lexikon	326
<i>Nikolay Chernokozhev</i>	
Was ich in der Bibliothek des Kölner Slavischen Instituts	
entdeckt habe	336

V

Das Slavische Institut im Wandel – Erinnerungen

Peter Nitsche

Neubeginn in Köln 348

Renate Lachmann

Erinnerungen an die Studien- und Assistenzzeit
am Slavischen Institut (1955–1969) 354

Horst Röhling

Sachlich-Atmosphärisches. Festzuhaltes-Unwiederbringliches.. 364

Manfred Alexander

Erinnerungen an die Balkanexkursion, Sommer 1965 369

Baruna Steinke

Studieren bei Reinhold Olesch. Ein Rückblick auf die 60er Jahre 374

Barbara Langer

Von der Zwangsheimat zur Wahlheimat 387

Wolf Oschlies

(Nicht nur) Südslavisches in Köln 392

Inge Grieshammer

Von technischen Errungenschaften und einem Ferienkurs
mit Truppeninvasion 406

Thomas Urban

Kirschbaum und Kirschgarten 411

Fedor B. Poljakov

Die gelbe Villa im Weyertal: Notizen eines Besuchers 418

Schamma Shahadat

Slavistik als *rite de passage* 435

Romualda Uhlenbrück

„Nach dem Prinzip der Einheit der russischen Literatur“.
Erinnerungen an meine Studienzeit am Kölner Slavischen
Institut in den 1980er Jahren 440

Wolfgang Schriek

Erinnerungssplitter eines Lernenden und lernend
Unterrichtenden 1971–1996 ... – 25 Jahre und mehr 452

<i>Ruth Dickhoven</i>	
Eine Schleuse zwischen Ost und West. Das Slavische Institut	
Ende der 1980er bis Mitte der 1990er Jahre	472
<i>Beate Zanders</i>	
Studienfahrt nach Lublin – März 1990	477
<i>Jana Jelissejewa-Schreiner</i>	
Slavistische Impressionen: Berlin, Trier, Köln und das Theater	486
<i>Jens Herlth</i>	
Die Universität in der Universität	505
<i>Dorothea Kollenbach</i>	
Slavistik-Studium in Köln – durchlebt und durchlitten	
als Seniorstudentin	514
<i>Mareen Kölker</i>	
Erfahrungsbericht Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa	521
<i>Ruth Jungbecker</i>	
Allein unter Slavisten ... <i>oder</i> Folgen einer Altbauiliebe	525
<i>Marija Zorkaja</i>	
Moskau – Köln. Austausch forever	528
<i>Vera Mityagina und Wolfgang Kirsch</i>	
20 Jahre Hochschulpartnerschaft Staatliche Universität	
Wolgograd und Universität zu Köln	535

Anhang

Lehrende, Veranstaltungen, Dokumente, Fotografien

Die Lehrstuhlinhaber	540
Die Assistenten	541
Die Gastdozenten	543
Promotionen	546
Habilitationen	549
Veranstaltungen des Slavischen Instituts 1991–2013	550
Veranstaltungen des Zentrums Osteuropa 2006–2013	561

Die ersten Eintragungen vom Sommersemester 1953 im Eingangsbuch der Bibliothek	563
Studentenunruhen im „S(k)lavischen Institut“ – Dokumente aus zwei turbulenten Wochen (14.–27.11.1969)	564
Wendland-Lied	574
„Mimikry“ von Dietrich Salewski	578
Slavistik als Exkursionsfach	579
Mitarbeiter, Gäste und Feste	594
Über die Autoren	617
Personenregister	624